

# Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

## Verhandlungen zwischen dem Senat und der Bürgerschaft / Senat der Freien Hansestadt Bremen ; Bürgerschaft Bremen 1929

09.04.1929 - Mitteilung des Senats

Klarheit besteht, wohin das Gelände zwischen Osterholzer Heerstraße und Eisenbahn Bremen—Hannover später abwässern soll, so würde eine Kanalisierung des Fleets längs der Heerstraße leicht die sachgemäße Lösung der Abwässerungsfrage dieses Gebietes beeinträchtigen, wenn nicht sogar unmöglich machen, sicherlich aber später erhebliche Umänderungskosten bedingen.

Die unterzeichnete Deputation kann daher z. Zt. eine Zuschüttung oder Kanalisierung des Holter Fleets nicht empfehlen, muß vielmehr dringend davon abraten.

Bremen, den 23. März 1929.

Die Deputation für Bauwesen und Stadterweiterung,  
Tiefbau-Ausschuß.

(gez.) Thalenhorst. (gez.) A. Göge.

## Mitteilung des Senats

vom 9. April 1929.

### Ordentlicher Haushalt für das Rechnungsjahr 1928.

Wie seine Kommissare in der Finanzdeputation dem Senat berichtet haben, hat sich die Finanzdeputation zu den Beschlüssen, welche die Bürgerschaft am 30. November 1928 (Verhdlgn. S. 348) zu dem Haushaltsplan 1928 gefaßt hatte und zu denen die Finanzdeputation nach § 63 der Verfassung erneut Stellung zu nehmen hatte, ferner zu den von der Finanzdeputation unter Vorbehalt eines Berichts in den Haushalt 1928 eingestellten Positionen mehrerer Einzelpläne wie folgt geäußert:

#### 1) Einzelplan Nr. 48, Bekleidungsamt (Verhdlgn. 1928 S. 87):

Auf Grund des erstatteten Berichts sieht die Finanzdeputation den Vorbehalt als erledigt an.

#### 2) Einzelplan Nr. 58, Gefängnisse (Verhdlgn. 1928, S. 87):

Die von der Finanzdeputation veranlaßte Überprüfung der Personalverhältnisse bei den Gefängnissen hat zu Ersparnissen geführt, wie die anliegenden neu aufgestellten Haushaltspläne, um deren Genehmigung ersucht wird, zeigen.

#### 3) Einzelplan Nr. 64, Baupolizeiamt:

##### a. Vorbehalt für 1928 (Verhdlgn. 1928, S. 87).

Nachdem über eine Vereinfachung des Geschäftsganges beim Baupolizeiamt eingehende Verhandlungen und Untersuchungen stattgefunden haben, deren Ergebnis Erfolge erwarten läßt, hat die Finanzdeputation den von ihr beschlossenen Vorbehalt als erledigt betrachtet.

##### b. Beschluß der Bürgerschaft vom 30. November 1928 (Verhdlgn. S. 348): Antrag, betreffend Besetzung der zweiten Baukontrollleurstelle.

Die Finanzdeputation hat sich nunmehr mit der Einstellung eines zweiten Baukontrollleurs auf Privatvertrag einverstanden erklärt.

4) Einzelplan Nr. 98, Landesgesundheitsamt und Institute (Verhdlgn. 1928 S. 88):

Die Finanzdeputation beantragt, den anliegenden neuen Haushaltsplan zu genehmigen, der nach den Bestimmungen der neuen Medizinalordnung aufgestellt ist.

5) Einzelplan Nr. 83, III, Neu- und Umpflasterung bestehender Straßen (Verhdlgn. 1928, S. 88):

Der unter Nr. 1, Schlachthofstraße bis Findorffstraße — Bau einer Einfahrt zum Schlachthof — eingesezte Betrag von 47 200 *R.M.* ist aus Ersparnisgründen im Rechnungsjahr 1928 nicht verwendet und in den Haushaltsvoranschlag 1929 ohne Vorbehalt neu eingestellt worden.

6) Einzelplan Nr. 101, A. Fürsorgeamt (Verhdlgn. 1928, S. 88):

Auf Grund des vom Fürsorgeamt erstatteten Berichts läßt die Finanzdeputation ihren Vorbehalt wegen Einstellung von 100 000 *R.M.* für Arbeitsfürsorge (Pos. A II 1 c) fallen und ist mit der Einstellung des genannten Betrages einverstanden.

7) Einzelplan Nr. 61, Polizeidirektion (Gewerbeaufsichtsamt) Beschlüsse der Bürgerschaft vom 30. November 1928 (Verhdlgn. S. 348):

a. Antrag, betreffend Einstellung eines weiteren Gewerbeaufsichtsbeamten.

Die Finanzdeputation hat der Einstellung nicht zustimmen können, da die jetzt vorhandenen Kräfte ausreichen, um die Aufgaben des Amtes zu erfüllen; die vorhandenen Aufsichtsbeamten können die gleiche Zahl von jährlichen Revisionen durchführen, wie sie in Preußen gefordert werden.

b. Antrag, betreffend Umwandlung der Stelle eines Handelsinspektors in eine Beamtenstelle.

Nachdem festgestellt ist, daß entgegen dem früheren Beschluß der Finanzdeputation der Abteilung Handelsaufsicht keine Beamtenstelle übertragen worden ist, hat die Finanzdeputation ihre Bedenken gegen die Schaffung der vierten Beamtenstelle fallen lassen.

8) Einzelplan Nr. 74, Höhere Schulen.

Beschluß der Bürgerschaft vom 30. November 1928 (Verhdlgn. S. 348).  
Antrag, betreffend Erziehungsbeihilfen für Schüler höherer Schulen.

Nach dem Bericht der Unterrichtskommission hat sich der 1928 eingesezte Betrag von 15 000 *R.M.* als ausreichend erwiesen, so daß nach Ansicht der Finanzdeputation eine Erhöhung nicht gerechtfertigt ist.

9) Gesamtplan XI, 10. Kunst und Wissenschaft.

Beschluß der Bürgerschaft vom 30. November 1928 (Verhdlgn. S. 348).  
Antrag, betreffend Zuschuß für das Bremerhavener Stadttheater.

Die Finanzdeputation hat ihren Einspruch gegen den Beschluß der Bürgerschaft fallen lassen und ist mit der Bewilligung des weiteren Zuschusses von 20 000 *R.M.* für 1928 einverstanden. Dabei hat die Finanzdeputation sich von der Erwägung leiten lassen, daß das Bremerhavener Stadttheater als bedeutsame Bildungsstätte im Unterwesergebiet zu erhalten und zu pflegen ist. Die Finanzdeputation erwartet aber vom Magistrat Bremerhaven vor der Beschlußfassung über den neuen Staatshaushalt einen Bericht über die vom Magistrat Bremerhaven mit dem Magistrat Weesermünde eingeleiteten Verhandlungen, einen Ausgleich in der Verteilung der Lasten der Unterweserstädte herbeizuführen; es erscheint der Finanzdeputation billig, daß bei diesen Ausgleichsverhandlungen besonders der Wert des Bremerhavener Stadttheaters für das Kulturleben des Bremerhaven benachbarten Gebiets in Rücksicht gezogen wird.

Anlage 1.

## A. Strafanstalt.

## I. Gehalte:

## 74 (75) Beamte

- 1 Direktor, Gr. XII
- 1 Gefängnisoberinspektor, Gr. IX
- 2 Gefängnisinspektoren, Gr. VII/VIII
- 1 Pastor, Gr. X/XII
- 1 (0) Arzt, Gr. X/XII (neu beantragt gegen Fortfall der Stelle eines Arztes auf Privatvertrag)<sup>1)</sup>
- 2 (1) Lehrer, Gr. IX X<sup>2)</sup>
- 1 Verwaltungsinspektor, Gr. VIII (s. Bt. besetzt durch einen Verwaltungsoberinspektor, Gr. IX)
- 1 Verwaltungsobersekretär, Gr. VII/VIII
- 3 (2) Verwaltungsassistenten/Sekretäre, Gr. V/VI (davon neu: 1 Abbaustelle der Gr. V/VI)<sup>3)</sup>
- 3 Gefängnisoberaufseher, Gr. VI
- 14 (15) Werkführer, Gr. V/VI
- 2 landwirtschaftliche Betriebsführer, Gr. V/VI
- 1 Heilgehilfe, Gr. V/VI
- 36 (38) Aufseher, Gr. IV/V
- 1 Gefängnisoberaufseherin, Gr. VI (abz. 10% vom Grundgehalt)
- 1 (0) Vorsteherin der Wäscherei der Strafanstalt Gr. V/VI (abz. 10% vom Grundgehalt)
- 3 (5) Gefängnisaufseherinnen, Gr. IV/V (abz. 10% vom Grundgehalt)<sup>4)</sup>

## 1 jahrgeldberechtigter Schreiber, Gr. V

## 8 (10) auf Privatvertrag Angestellte

- 0 (1) Arzt, Gr. XI (<sup>2</sup>/<sub>4</sub> der Stufe 4/5)
- 0 (1) Hilfslehrer, Gr. VIII
- 1 (0) Hilfswerkführer, Gr. V/VI
- 2 (3) Bureauangestellte, Gr. V/VI
- 3 Hilfsaufseher, Gr. IV/V
- 1 Hilfsaufseherin, Gr. IV/V (abz. 10% vom Grundgehalt)
- 1 Hilfskraftwagenführer, Gr. IV.

## Bemerkungen:

<sup>1)</sup> Der moderne Vollzug der Freiheitsstrafen bedingt die Anstellung eines psychiatrisch besonders ausgebildeten Arztes im Hauptamt, dessen Stelle bei der Eigenart der Tätigkeit und Notwendigkeit einer längeren Einarbeitungszeit Beamteneigenschaft beizulegen ist. Um die anzustellende Kraft auch für andere Dienststellen voll nutzbar machen zu können, ist erwünscht, daß der Arzt die Qualifikation zum Kreisarzt nachweist.

<sup>2)</sup> Die zweite Lehrerstelle ist dauernd notwendig, um die pädagogischen und sozialpädagogischen Aufgaben der Strafanstalt erfüllen zu können. Brauchbare Kräfte sind aber nur zu halten, wenn ihnen Beamten-eigenschaft verliehen wird.

<sup>3)</sup> Diese Stelle ist vom Haushalt der Finanzverwaltung zu dessen Entlastung übernommen und nach Ausscheiden des gegenwärtigen Stelleninhabers in eine Bureauangestelltenstelle auf Privatvertrag, Gr. IV, umzuwandeln.

In dem vorliegenden Haushalt erscheint die letztgenannte Stelle weniger.

<sup>4)</sup> Eine Stelle ist auf Grund der Überprüfung der Besoldungsordnung in die Stelle einer „Vorsteherin der Wäscherei“ (Gr. V/VI) umgewandelt.

Im übrigen muß die Bestrebung fortgesetzt werden, die Personalziffern dem erheblich gesunkenen Gefangenenbestande von nur 330—350 Köpfen anzupassen. Daher sollen freierwerdende Stellen nur ausnahmsweise wiederbesetzt werden.

## B. Untersuchungsgefängnis.

## I. Gehalte:

## 26 (24) Beamte:

- 1 Gefängnisoberinspektor, Gr. IX
- 1 Verwaltungsobersekretär, Gr. VII/VIII
- 2 Verw.-Ass./Sekr., Gr. V/VI (davon erhält einer die Bezüge der Gr. VII und führt die Amtsbezeichnung Verwaltungsobersekretär)
- 2 Gefängnisoberaufseher, Gr. VI
- 1 Gefängnisoberaufseherin, Gr. VI (abz. 10% vom Grundgehalt)
- 16 Gefängnisaufseher, Gr. IV/V
- 3 Gefängnisaufseherinnen, Gr. IV/V<sup>1)</sup> (abz. 10% vom Grundgehalt)

## 2 (10) auf Privatdienstvertrag Angestellte:

- 2 Hilfsgefängnisaufseher, Gr. IV/V

## Bemerkungen:

<sup>1)</sup> 2 Beamtenstellen sind aus dem Einzelplan C, Gefangenhäuser und Zivilgefängnis, übernommen worden; dafür sind im Einzelplan B, Untersuchungsgefängnis, 2 Stellen von Hilfsgefängnisaufseherinnen gestrichen worden.

C. Gefangenhäus und Zivilgefängnis.

I. Gehalte:

6 (9) Beamte:

- 1 Gefängnisinspektor
- 1 Gefängnisoberaufseher
- 4 Gefängnisaufseher

2 (5) auf Privatdienstvertrag Angestellte:

- 2 Hilfsgefängnisaufseher

Die Personalverminderung wird dadurch erreicht, daß der eigene Küchenbetrieb im Gefangenhäus aufgegeben wird und von der Küche des Untersuchungsgefängnisses übernommen wird. Ferner ist die Frauenabteilung im Gefangenhäus aufzuheben, da die wenigen weiblichen Gefangenen leicht in der Frauenabteilung des Untersuchungsgefängnisses untergebracht werden können.

**№ 34. Landesgesundheitsamt**  
Einnahmen

Anlage 2.

Pos.	Abchnitt	Boranschlag 1928 <i>R.M.</i>
<b>A. Landesgesundheitsamt.</b>		
1	Beiträge der Hebammen zur Pensionskasse . . . . . <i>R.M.</i>	1 200
2	Beiträge des Quarantäneamts zum Gehalte des Kreis- und Hafendarztes in Bremerhaven . . . . . "	7 167
3	Befichtigung der Schiffsapotheken . . . . . "	1 000
		9 367

**№ 98. Landesgesundheitsamt**  
Ausgaben

Pos.	Abchnitt	Boranschlag 1928 <i>R.M.</i>
<b>I. Gehalte:</b>		
28 (12)	Beamte . . . . .	164 415
	1 Präsident, E 2	
	1 Wirtschaftsdirektor, Gr. XIII	
	3 Obermedizinalräte, Gr. XII <sup>1)</sup>	
	1 Oberveterinärarzt, Gr. XII <sup>2)</sup>	
	3 Schularzäte, Gr. X/XII	
	2 Verwaltungsobersekretäre, Gr. VII VIII <sup>3)</sup>	
	6 Medizinalamtssekretäre, Gr. VI/VII <sup>4)</sup> (2 Bremen, 4 Bremerhaven)	
	1 Laboratoriumsassistentin, Gr. VI <sup>5)</sup>	
	2 Verwaltungsassistenten/Sekretäre, Gr. V/VI <sup>6)</sup>	
	3 Schulschwester, Gr. V/VI <sup>7)</sup>	
	5 Medizinalamtsassistenten, Gr. V <sup>8)</sup>	
12 (5)	auf Privatdienstvertrag Angestellte . . . . .	34 670
	1 Obermedizinalrat (am 31. Oktober 1928 ausgeschieden)	
	1 (0) städtischer Kinderarzt, zugleich Leiter der Kinderklinik der Krankenanstalt, Gr. XII (neu geschaffen) <sup>9)</sup>	
	1 Schularzt, Gr. X/XII	
	3 (0) wissenschaftliche Hilfsarbeiter, Gr. X/XII (neu geschaffen) <sup>10) 11)</sup>	
	3 (1) Schulschwester, Gr. V/VI (davon 2 neu geschaffen)	
	2 Bureauangestellte, 1 Gr. V/VI <sup>12)</sup> , 1 Gr. V	
	1 Stenotypist, Gr. V	
	versicherungsbeiträge . . . . .	550
	übertrag . . .	199 635

Pos.	Abschnitt	Voranschlag 1928 RM
	Übertrag	199 635
	<b>II. Sonstige persönliche Ausgaben:</b>	
	9 nebenamtlich Angestellte:	
	3 Mitglieder d. ehem. Gesundheitsrats b. 30. Juni 1928 <sup>13)</sup>	1 125
	2 Mitglieder des Landesgesundheitsamts (v. 1. Juni 1928 bis 31. März 1929)	2 250
	1 pharmaz. Mitglied <sup>14)</sup>	4 500
	1 Hafenarzt in Bremen, $\frac{1}{30}$ des Durchschnittsgehalts der Gr. XII bis 30. Juni 1928 <sup>15)</sup>	72
	1 Kreisarzt für das Landgebiet, $\frac{1}{3}$ des Durchschnittsgehalts der Gr. XII <sup>16)</sup>	2 178
	1 Kreisarzt in Vegeack, $\frac{1}{25}$ des Durchschnittsgehalts der Gr. XII bis 31. Mai 1928 <sup>17)</sup>	51
	Gebammenpensionen	7 940
	Mindesteinkommen für Hebammen	6 500
	<b>III. Sachliche Ausgaben:</b>	
	a) Dauernde Ausgaben:	
1	Bureaukosten	5 500
2	Dienstmarken	1 500
3	Reisekosten	3 000
4	Bibliothek	2 500
5	Fortbildungskurse für Hebammen	700
6	Für hygienische Volksaufklärung	2 000
7	Säuglings- und Schwangerenfürsorge <sup>19)</sup>	20 000
8	Tuberkulosebekämpfung <sup>19)</sup>	235 000
9	Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten <sup>20)</sup>	40 000
10	Für schulärztliche Untersuchungen	800
11	Schutz der Häfen gegen Seuchen	1 000
12	Heilungs- und Desinfektionskosten bei ansteckenden Krankheiten	10 000
13	Bekämpfung der Viehseuchen <sup>21)</sup>	15 000
14	Cheberatungsstelle	1 000
15	Unterhaltung des Laboratoriums der Abteilung IV <sup>22)</sup>	500
16	Miete für die Häuser Dobben 90/91	7 562
17	Reinigung (Abteilung IX, Bremerhaven)	200
18	Heizung, Licht, Mobiliar Abteilung IX, Bremerhaven)	500
	b) Einmalige Ausgaben:	
	Verschaffung bzw. Ergänzung der Bureaueinrichtungen (Aktien-, Kartei und Planschränke, Schreibmaschine für Abt. IX, Bremerhaven <sup>23)</sup>	7 000
		578 013

1) 1 Mitglied des Landesgesundheitsamts und die Kreisärzte für Bremen und Bremerhaven.  
2) KreisTierarzt.

- 3) 1 Verwaltungsobersekretär ist von der Polizeidirektion, Abt. 2 in die Abt. IV des Landesgesundheitsamts (Kreisarzt) übernommen worden.
- 4) Die Medizinalamtssekretäre sind von der Polizeidirektion, Abt. 2, bzw. vom Amt Bremerhaven in die Abteilung IV (Kreisarzt) bzw. in die Abteilung IX (Bremerhaven) des Landesgesundheitsamts übernommen worden.
- 5) Die Laboratoriumsassistentin ist aus dem Haushalt der Polizeidirektion, Abt. 2, übernommen worden.
- 6) 1 Verwaltungsassistent/Sekretär ist vom Amt Bremerhaven in die Abteilung IX (Bremerhaven) des Landesgesundheitsamts übernommen worden.
- 7) Die gegenwärtigen Stelleninhaber erhalten die Bezüge der Gruppe VI/VII und führen die Amtsbezeichnung „Schulsüßforgerinnen“.
- 8) Die Medizinalamtsassistenten sind aus dem Haushalt der Polizeidirektion, Abt. 2, übernommen worden. Die gegenwärtigen Stelleninhaber erhalten für ihre Person die Bezüge der Gr. VI.
- 9) Diese Stelle ist in Rücksicht auf die Notwendigkeit der Errichtung eines Fachreferats für die Fragen sozialhygienischer Säuglings- und Kleinkinderpflege, verbunden mit der Leitung der Kinderklinik der Krankenanstalt, neu geschaffen worden. Dafür kommt die Stelle des bisherigen nebenamtlichen Leiters der Kinderklinik der Krankenanstalt (s. Haushalt Nr. 99 zu 11) in Fortfall.
- 10) Von den neuen wissenschaftlichen Hilfsarbeitern sind zwei für den schulärztlichen Dienst und einer als Hilfsarbeiter für den Kreisarzt eingestellt worden. Die Vermehrung der Stellen der Schulärzte und Schulschwester um je zwei Stellen bewegt sich in der Richtung verschiedener Bürgerchaftsbeschlüsse zu den letztjährigen Haushaltsplänen. Sie ist unbedingt erforderlich wegen des dauernden Anwachsens der schulärztlichen Arbeiten und wegen der aus volksgesundheitlichen Gründen unbedingt erforderlichen eingehenderen Untersuchungen der Fortbildungsschüler.
- 11) Eine beamtete Schulschwesterstelle, die im Haushalt 1926 mehr enthalten war, ist weggefallen und in eine Stelle auf Privatvertrag umgewandelt.
- 12) 1 Stelle ist aus dem Haushalt der Polizeidirektion, Abt. 2, übernommen worden.
- 13) Die nebenamtlichen Mitglieder des bisherigen Gesundheitsrats sind mit dem 30. Juni 1928 ausgeschieden. Da von diesen zwei in das Landesgesundheitsamt gewählt worden sind, wird einweilen die bisher genehmigte Vergütung bis zur Neuregelung der Vergütung für die ernannten Mitglieder des Landesgesundheitsamts weitergezahlt.
- 14) Das pharmazeutische Mitglied des Gesundheitsrats ist auch in das Landesgesundheitsamt gewählt und erhält die bisherige Vergütung bis zur Neuregelung der Vergütung für die ernannten Mitglieder des Landesgesundheitsamts weiter.
- 15) Der bisherige Hafenarzt ist mit dem 30. Juni 1928 ausgeschieden. Die Geschäfte sind von Abteilung IV des Landesgesundheitsamts übernommen worden.
- 16) Die Geschäfte des Kreisarztes für das Landgebiet werden nach Einstellung des bereits neu bewilligten wissenschaftlichen Hilfsarbeiters von der Abteilung IV des Landesgesundheitsamts übernommen.
- 17) Wie 15).
- 18) Diese Positionen mußten infolge der Neuregelung des Gesundheitswesens erhöht werden. Dafür werden die Haushalte der Polizeidirektion, Abt. 2, und des Amtes Bremerhaven entlastet.
- 19) Die Einzelhaushaltspläne sind aus Zweckmäßigkeitsgründen fortgelassen. Der vom Staat gezahlte Zuschuß muß beweglich und bezüglich der Mittel für die Fürsorge und der persönlichen und sachlichen Ausgaben übertragbar sein, da die Bedürfnisse wechseln. Durch eine entsprechende Buchführung ist dafür Sorge getragen, daß die zweckmäßige Verwendung der Mittel jederzeit nachgeprüft werden kann.
- 20) Für die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten ist zunächst derselbe Betrag wie im Vorjahre eingesezt, weil sich die infolge des Inkrafttretens des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten erforderlichen Mittel noch nicht übersehen lassen. Dabei ist die im Vorjahre im Haushalt der Polizeidirektion geführte Position „Kurkosten für geschlechtskranke Frauen“ hierher übernommen.
- 21) Die Bürgerchaft hat in dem letzten Jahre zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche und der Leberseuche einen Betrag von insgesamt RM 60 000 bewilligt. Es ist nicht voranzuziehen, wie sich die Seuchengänge im Rechnungsjahre 1928 gestalten werden. Es ist daher vorsorglich ein Betrag von RM 15 000 eingestellt worden. In diesem Betrage ist der von der Bürgerchaft mit ihrem Beschluß vom 30. Juli 1928 zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche bewilligte Betrag von RM 3000 enthalten.
- 22) Aus dem Haushalte der Polizeidirektion übernommen.
- 23) Im Laufe des Rechnungsjahres wird sich durch die Umstellung der Arbeiten im Landesgesundheitsamt, insbesondere der schulärztlichen Registratur, die Beschaffung von Akten-, Kartei- und Planisphären erforderlich erweisen. Die Abteilung IX (Bremerhaven), die bisher kaum eine Bureaueinrichtung besaß, braucht ebenfalls Aktenchränke und eine Schreibmaschine.

**Gegenüberstellung des vorliegenden und des alten Voranschlages**  
 „Gesundheitswesen“.

A. Der vorliegende Voranschlag beläuft sich auf .....	RM 578 013
B. Der unter Vorbehalt eines Berichts der Bürgerchaft eingereichte Voranschlag beläuft sich auf .....	„ 473 883
der	Mehrbedarf.. RM 104 130
1) wie folgt entsteht:	
I. Gehalte: Neu RM 199 635	
Alt „ 130 688	
= mehr gegenüber 1928 .....	RM 68 947
Übertrag...	RM 68 947

Übertrag... *R.M.* 68 947

II. Sonstige persönliche Ausgaben: Neu *R.M.* 24 616  
Alt " 18 983

= mehr gegenüber 1928... " 5 633

III. Sachliche Ausgaben: Mehr gegenüber 1928:

1) Bureaukosten	2 000	
2) Dienstmarken	600	
3) Reisekosten	1 000	
4) Bibliothek	250	
12) Heilungskosten	2 500	
13) Viehseuchen	15 000	neu
15) Laboratorium	500	neu
17) Reinigung	200	neu
18) Heizung	500	neu
Einmalige Ausgaben	7 000	neu
		<u>29 550</u>

*R.M.* 104 130

und

2) sich wie folgt verteilt:

a. aus dem Haushalt der Polizeidirektion:

- 1 Obermedizinalrat (Dr. Weidanz)
- 1 Oberveterinärarzt (Dr. Schröder)
- 1 Verwaltungsobersekretär (Freise)
- 2 Medizinalamtssekretäre
- 5 Medizinalamtsassistenten
- 1 Laboratoriumsassistentin
- 1 Bureauhilfskraft auf Privatvertrag (b. Kreisarzt)
- Kreisarzt für das Landgebiet
- " für Vegesack
- Beihilfenbeiträge
- Unterhaltung des kreisärztlichen Laboratoriums

einschl. *R.M.* 5 550 Sachliche Ausgaben... *R.M.* 59 277

b. aus dem Haushalt des Amtes Bremerhaven:

- 4 Medizinalamtssekretäre
- 1 Verwaltungsassistent/Sekretär

einschl. *R.M.* 2 000 Sachliche Ausgaben... " 22 853

*R.M.* 82 130

c. durch Einstellung folgender neuer Posten:

aa) Bekämpfung der Viehseuchen (s. III, 13) *R.M.* 15 000

bb) Beschaffung bzw. Ergänzung der  
Bureaueinrichtungen  
(Einmalige Ausgaben)... " 7 000 " 22 000

*R.M.* 104 130